Mplen/21-5def

Pressemitteilung

Klimaextreme sind ein Schwerpunktthema der Internationalen Maaskommission

Lüttich, den 17. Dezember 2021

Die Internationale Maaskommission (IMK) trat am Freitag, dem 17. Dezember 2021, im Rahmen ihrer 29. Plenarsitzung per Videokonferenz zusammen. Sie nahm den übergeordneten Teil des zweiten Hochwasserrisikomanagementplans (HWRM-Plan) für das Maaseinzugsgebiet gemäß der EU-Hochwasserrichtlinie an. Die drei großen grenzüberschreitenden Ziele der IMK für die Internationale Flussgebietseinheit (IFGE) Maas betreffen die Koordinierung von Maßnahmen in Bezug auf die Wasserquantität mit grenzüberschreitenden Auswirkungen, die Verbesserung der Hochwasservorhersage- und -meldesysteme sowie die Verbesserung der Kenntnisse zu Hochwassern. Die Staaten und Regionen des Einzugsgebiets haben die Maßnahmen im Zusammenhang mit diesen Zielen detailliert beschrieben und die Fortschritte bei der Verwirklichung dieser Ziele bewertet. Die Auswirkungen des Klimawandels wurden in einer Zusammenfassung der nationalen Anpassungsstrategien und der verfügbaren Studien über die Entwicklung der Hochwasserabflüsse berücksichtigt. Dieser Plan und die Stärkung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Hochwasservorhersagediensten sind vor dem Hintergrund der katastrophalen Überschwemmungen vom Juli 2021, die einen großen Teil des Maaseinzugsgebiets betroffen haben, von besonderer Bedeutung. Diese Flutkatastrophe verdeutlicht mehr denn je, wie wichtig es ist, die internationale Zusammenarbeit bei der Anpassung an den Klimawandel zu verstärken.

Für den Umgang mit Niedrigwasserereignissen kann sich die IMK auf ihr im Dezember 2020 veröffentlichtes Konzept stützen. Auf ihrer Website wird zudem die wöchentliche Berichterstattung zu Niedrigwasser veröffentlicht (www.meuse-maas.be). Das Netz der Messstationen für die Berichterstattungen wird 2022 und 2023 auf mehrere Nebenflüsse der Maas ausgedehnt, was ein umfassenderes Bild der Situation im gesamten Einzugsgebiet ermöglichen wird.

Der übergeordnete Teil des 3. Bewirtschaftungsplans des internationalen Einzugsgebiets der Maas, dessen Entwurf von Juli bis Dezember 2021 einer öffentlichen Konsultation unterzogen wurde, wird derzeit – nach den Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) – fertiggestellt.

Die Plenarsitzung billigte auch die Veröffentlichung des Dreijahresberichts über die Wasserqualität 2017-2019, in dem die Entwicklung der physikalisch-chemischen und biologischen Qualität der Gewässer der Maas über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren detailliert dargestellt wird. Darüber hinaus wurde eine Sachverständigengruppe zum neu aufkommenden Thema von PFAS/PFOS (perfluoralkylierte und polyfluoralkylierte Stoffe), die im gesamten Einzugsgebiet problematisch sind, eingesetzt.

Die internationale Zusammenarbeit im Rahmen der IMK erstreckt sich seit langem auch auf andere Bereiche wie die Warnung vor unfallbedingten Verunreinigungen, die grenzüberschreitende Auswirkungen haben können. Zu diesem Zweck gibt es ein gemeinsames Warn- und Alarmsystem mit der Internationalen Scheldekommission, das derzeit abschließend aktualisiert und Anfang 2022 einsatzbereit sein wird. Der öffentliche Dienst von Wallonien hat der IMK auch eine aktualisierte Version des WebGIS-Kartierungstools zur Verfügung gestellt, die es allen interaktiv ermöglicht, den Zustand der Gewässer visuell darzustellen und Karten für die gesamte oder einen Teil der IFGE Maas zu erstellen.

Vor dem Hintergrund der Dekade der Vereinten Nationen für die Wiederherstellung der Ökosysteme und der Biodiversitätsstrategie der Europäischen Union bis 2030 hat die Plenarsitzung schließlich die Ausweitung der Arbeiten der Kommission im Bereich der Ökologie gebilligt.

Weitere Informationen finden Sie auf der IMK-Website (www.meuse-maas.be) oder wenden Sie sich an das Sekretariat der Kommission:

Palais des Congrès

Esplanade de l'Europe 2

4020 Liège (BE)

0032 4 340 11 41

secr@meuse-maas.be